

Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses



Sitzungs-Nr.: **Betr.A/017/20-25**
Sitzungs-Tag: **18.10.2023**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:33 Uhr**

Vorsitzender:

Giefers, Raimund

CDU:

Disse, Ulrich

Gerdes, Markus

Hanisch, Ewald

Krömeke, Markus

Simon, Dirk

Spiegel, Linnea

Steinhage, Hermann

Vertretung für Stefan Menke

SPD:

Beineke, Elisabeth

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Knobloch, Peter

Vogt, Monika

Vertretung für Lisa Kremeyer

UWG/CWG:

Bargholt, Detlef

Rissing, Robert

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Als Gast nimmt teil:

Gievers, Georg

Wasserkooperation Höxter

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Kleinschmidt, Alexander

Temme, Hermann

Bürgermeister

Von der Verwaltung nehmen teil:

Frewer, Alexander

Koßmann, Ines

Münstermann, Christof

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Willeke, Bernd

Schriftführerin

Baederteam

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Sachbericht zu Nitratwerten der Brakeler Brunnen sowie zur Arbeit der Wasserkoooperation Höxter		0745/2020-2025
Berichterstatter: Christof Münstermann/Georg Gievers, Wasserkoooperation Höxter		
2. Anpassung der Eintrittspreise für das Hallen- und Sommer-Bad der Stadt Brakel		0739/2020-2025
Berichterstatterin: Ines Koßmann		
3. Bekanntgaben der Verwaltung		
3.1. Öffnungszeiten der Bäder		

Der **Vorsitzende Gievers** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, den Vertreter des Westfalen-Blattes sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gast begrüßt er Herrn Georg **Gievers** von der Wasserkoooperation Höxter.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken. Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des **Vorsitzenden** wird die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um den Punkt

TOP 7 Auftragsvergabe: Neubau Brücke Gäsekeborn

einstimmig erweitert.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Sachbericht zu Nitratwerten der Brakeler Brunnen sowie zur Arbeit der Wasserkoooperation Höxter	0745/2020-2025
Berichterstatter: Christof Münstermann/Georg Gievers, Wasserkoooperation Höxter	

Der **Vorsitzende** erteilt zunächst Christof **Münstermann** das Wort. Dieser geht auf die Wasserqualität der Stadt Brakel ein. Zweimal im Jahr werden durch das Chemische Untersuchungsamt Proben entnommen. In den letzten

Monaten seien im Bereich Gehrden Überschreitungen der Grenzwerte (50 mg/l) eingetreten, so dass die Wasserversorgung derzeit über die Ringleitung erfolge. Der Mittelwert liege für Gehrden bei ca. 40 mg/l, erklärt Herr **Münstermann**, eine derartige Überschreitung in Folge sei schon außergewöhnlich.

Sodann stellt Christof **Münstermann** anhand einer Präsentation die Nitratwerte der einzelnen Brunnen vor und deren Entwicklung in den vergangenen Jahren.

Auf Nachfrage teilt er mit, dass durch die Carix-Anlage als Nebeneffekt auch die Nitratwerte gesenkt werden.

Anschließend erläutert Georg **Gievers** die Arbeit der Wasserkoooperation Höxter, die im April 1992 gegründet wurde sowie die Zusammenarbeit und Beratung mit den Landwirten im Kreis. Hier gehe es speziell um die Umsetzung der Düngeverordnung. Er zeigt die Wasserschutzgebiete im Kreis Höxter auf und geht auf die Entwicklung der Nitratwerte im Trinkwasser in Gehrden seit 1983 ein.

Weiter informiert er anhand einer Karte über die stark nitratbelasteten Bereiche im Kreis Höxter seit 12/2022. Diese gekennzeichneten Flächen hätten Konsequenzen für die Landwirte hinsichtlich Düngung, Fruchtfolge, Sperrfristen bei der Düngung etc. Die Intensivierung der Landwirtschaft wirke sich u. a. auf die Nitratwerte aus, es können auch wetterbedingte Ereignisse sein. Die Ortschaft Gehrden bleibe aufgrund der derzeitigen hohen Nitratbelastung auf jeden Fall im Fokus, so Herr **Gievers**.

Der Vorsitzende **Gievers** dankt Herrn **Gievers** für seine Ausführungen. Weitere Fragen aus der Versammlung werden beantwortet. Der Vorsitzende **Gievers** bittet bei Auffälligkeiten der Nitratwerte diese dann in der Sitzung mitzuteilen.

2. Anpassung der Eintrittspreise für das Hallen- und Sommer-Bad der Stadt Brakel

Berichterstatte(r): Ines Koßmann

0739/202
0-2025

Der **Vorsitzende** geht kurz auf den Bedarf zur Anpassung der Eintrittspreise in den Bädern ein. Hierzu verweist er auf die Ausführungen in der Vorlage. Frau **Koßmann** erläutert sodann den Sachverhalt dazu.

Ratsherr **Heilemann** erklärt, dem Vorschlag nicht zustimmen zu wollen. Er sei der Meinung, dass man anstelle einer Preiserhöhung versuchen solle, mehr Gäste in die Bäder zu bekommen.

Frau **Vogt** geht auf das veränderte Freizeitverhalten der Kinder heutzutage ein, auf die i. E. die stagnierenden Zahlen beruhen würden.

Bernd **Willeke** (Bäderteam Stadt Brakel) führt umfangreich verschiedene Gründe für die stagnierenden Zahlen auf. Hier sei auch die Zeit nach Corona prägend, denn vor Corona habe das Bädergutachten eine Spitzenleistung für Brakel aufgezeigt. Die Zahlen seien nach Corona eingebrochen. Kinder und Jugendliche würden nicht mehr regelmäßig die Bäder besuchen, mit Ausnahme des Freibades bei Sommerhitze. Ein weiteres Problem sei, dass

viele Kinder gar nicht schwimmen könnten, obwohl das Angebot an Schwimmkursen da sei. Gut angenommen wurde die Werbeaktion anlässlich des 50. Geburtstag des Bades.

Ratsherr **Hanisch** verweist auf jährlich steigende Defizite der Bäder. Es seien sich alle einig, dass die DLRG wertvolle Jugendarbeit leiste, dennoch halte er die Erhöhung des Beitrages für die DLRG als „stemmbar“. Zudem besteht für Vereine die Möglichkeit, sich über den Antrag auf Vereinsfördergelder Erstattungen zu sichern.

Ratsherr **Simon** geht auf die Nutzung der Bäder durch Schülerinnen und Schüler anderer Schulträger ein und schlägt vor, diesbezüglich den Eintritt um 10 Cent zu erhöhen.

Ratsherr **Knobloch** sieht die Anhebung des Eintritts für die DLRG eher kritisch. Durch ihr Ehrenamt und der Jugendarbeit sollten diese eher entlastet werden.

Hinsichtlich der Wertschätzung der DLRG-Vereinsarbeit kann Ratsherr **Hanisch** zustimmen, jedoch möchte er bezüglich der Erhöhung keine Ausnahmen.

Diesbezüglich verweist Bürgermeister **Temme** darauf, dass auch andere Vereine Hallenbelegungsgebühren entrichten müssten. Bei allem Respekt, würde man hier jedoch einen Präzedenzfall schaffen.

Der Vorsitzende **Giefers** fasst zusammen, dass im allgemeinen Interesse eine einheitliche Linie gefahren werden solle.

Ratsfrau **Spiegel** schlägt vor, unter Punkt a) die DLRG herauszunehmen und unter Punkte h) die DLRG auf 0,75 € sowie unter Punkt i) die Schulen ebenfalls auf 0,75 € zu erhöhen.

Der **Vorsitzende Giefers** hält abschließend fest, dass somit ab dem 01.01.2024 das Hallenbad nicht mehr kostenfrei besucht werden kann. Man müsse hier die Gesamtsituation betrachten, auch im Hinblick auf die vielen Vereine, die Hallennutzungsgebühren entrichten. Er plädiert auf das Verständnis aller, die nun von einer Erhöhung des Bädereintritts betroffen seien. Er trägt sodann die einzelnen Änderungspunkte vor und lässt einzeln darüber abstimmen (siehe Beschluss).

Auf Bitte aus der Versammlung unterbricht der Vorsitzende die Sitzung um 19:45 Uhr kurzzeitig, um den anwesenden DLRG-Vereinsmitglieder die Möglichkeit zu geben, sich hinsichtlich ihrer Eingabe an den Bürgermeister und Stadtrat zu äußern.

Zur Eingabe äußert sich seitens der DLRG Horst **Starke** hinsichtlich der Finanzierung des Vereins und deren ehrenamtlichen Tätigkeit.

Der Vorsitzende **Giefers** dankt nochmals allen für ihr Engagement. Er sei jedoch der Meinung, dass in Bezug auf die Abstimmung nun ein ausgewogener Beschluss herbeigeführt worden sei.

Beschluss:

Als Beschlussempfehlung für den Rat der Stadt Brakel beschließt der Betriebsausschuss wie folgt:

- a) die Erhöhung der Einzelkarten/ 10er und 30er Karten/Sauna und wie in der Vorlage vorgeschlagen: **einstimmig**
- b) die Sauna Tarife für Kinder und Jugendliche zu streichen: **einstimmig**
- c) dass der Familienpass ohne Kostenübernahme durch die Brakeler Firma nicht mehr angeboten wird: **mehrheitlich bei 1 Gegenstimme**
- d) den Inhabern der Ehrenamtskarte die Ermäßigung von 50% auf die jeweiligen Eintrittspreise für das Hallen-und Sommer zu gewähren: **einstimmig**
- e) die Rabattaktion 11/33er Mehrfachkarten zum Preis der 10/30er Mehrfachkarten weiterhin zu Weihnachten und zu den Sommerferien anzubieten: **einstimmig**
- f) keine Sondereintrittspreise, wie z.B. in den Ferien anzubieten: **mehrheitlich bei 1 Gegenstimme**
- g) dass Kinder unter 6 Jahren freien Eintritt haben: **einstimmig**

Ergänzung zum Beschlussvorschlag

- h) die Erhöhung der Preise für die DLRG auf 0,75 €: **mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen**
- i) die Erhöhung der Preise für Schüler auf 0,75 €: **einstimmig**

Die vorliegenden Eintrittspreise für das Hallen-und Sommer-Bad treten ab dem 01.01.2024 in Kraft.

3. Bekanntgaben der Verwaltung

3.1. Öffnungszeiten der Bäder

Ines **Koßmann** informiert über die geänderten Öffnungszeiten der Bäder. Hinsichtlich Personalmangels sehe die Verwaltung derzeit keine andere Möglichkeit, als die Zeiten entsprechend zu verkürzen, da u. a. auf Stellenanzeigen, die bereits im Mai geschaltet wurden, keine Bewerbungen eingegangen seien.

Bernd **Willeke** (Bäderteam) berichtet über die derzeitige Personalsituation. So sei die Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten nur durch Überstunden möglich gewesen, mittlerweile seien dies über 500 Stunden. Hinsichtlich des Arbeitszeitgesetzes und zum Schutz der Mitarbeiter sei somit eine Verkürzung der Öffnungszeiten die einzige Möglichkeit. Hinzu käme, dass eine Service- und Reinigungskraft krankheitsbedingt längerfristig ausfalle.

Ratsherr **Rissing** bedauert die Schließung des Bades am Samstag, er sehe diesen Tag gerade für Kinder als Gelegenheit, erlerntes Schwimmen zu praktizieren. Hierauf entgegnet Herr **Willeke**, dass gerade der Samstag der besucherschwächste Tag sei. Das Bad könne jedoch von Vereinen oder für

Schwimmkurse mit eigenem Aufsichtspersonal genutzt werden, da dann kein städtischer Schwimmmeister vor Ort sein müsse. Die derzeitige Verkürzung der Zeiten könne jederzeit wieder geändert werden, sollte sich eine personelle Verbesserung einstellen, so Bernd **Willeke**.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende **Giefers** die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Raimund Giefers
(Vorsitzender)

Regina Werneke
(Schriftführerin)